

NDB-Artikel

de Bry, *Johann Theodor* Kupferstecher, Büchsenmeister und Verleger, * 1561 Lüttich, † 1623 Bad Schwalbach. (reformiert)

Genealogie

V →Theodor s. (2);

⊗ Frankfurt/Main 1594 Margarete, T des Kaufmanns Marsilius von der Haiden;

1 S, 5 T, u. a. Maria Magd. (⊗ 1618 Matthäus Merian der Ältere, † 1650, Kupferstecher und Verleger, Nachfolger Brys), Marg. Elisabeth (⊗ 1623 →Johann Clemens Ammon, † 1656, Verleger und Buchhändler in Frankfurt/Main, Nachfolger Brys).

Leben

Bry kam mit seinem Vater 1570 nach Straßburg und ging dort zu Etienne Delaune in die Lehre, dessen Stil und Technik er sich aneignete. Er erzählt in seinem „Feuerwerksbüchlein“ (1619), daß er lange Jahre im Dienste der türkischen Sultane stand. Seit 1593/94 war er als Mitarbeiter des Vaters in Frankfurt tätig und besaß hier 1594-1609 das Bürgerrecht. Zwischen 1609 und 1616 zog er aus religiösen Gründen in das nahe Oppenheim, ging anschließend aber wieder nach Frankfurt zurück und wurde der Lehrer des jungen Malers und Kupferstechers Joachim von Sandrart. Bry kopierte nicht nur nach deutschen, niederländischen und italienischen Vorlagen, sondern führte zusammen mit seinem Bruder Johann Israel die Reisewerke des Vaters weiter. Zahlreiche Vorlagen zu Goldschmiedearbeiten, Ornamentstichen sowie Illustrationen zu namhaften Werken seiner Zeitgenossen gab er als Einzelstiche wie als Stichfolgen heraus. - Das für ihre Zeit umfangreiche Werk der Stecherfamilie Bry beläuft sich auf fast 1500 Blatt. Sie sind in der Wahl der Themen äußerst vielseitig und verraten, auch in den liebevoll ausgeführten Details, eine reiche und blühende Phantasie und eine sichere Beherrschung der Technik.

Autor

Margarete Braun-Ronsdorf

Empfohlene Zitierweise

, „Bry, Johann Theodor de“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 692-693 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
